



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Verwaltungsausschusses

am 16.01.2025 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 20:43 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Herr Florian Bauer

Herr Tim Bergmüller

Herr Roland Ebner

Herr Volker Gaupp

Frau Larissa Hubschneider

Herr Julian Künkele

Herr Dr. Manfred Siglinger

Herr Ingo Ulamec

Herr Ulrich Witzlinger

Herr Armin Zimmerle

Schriftführerin

Frau Tina Paul

Außerdem anwesend:

Erster Bürgermeister Deißler

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vertreter der Presse

Öffentliche Tagesordnung

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2025
 - 1.1. Vorberatung Personaletat und Stellenplan
 - 1.2. Vorberatung der Teilhaushalte (Teil 1)
2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2025
1.1. Vorberatung Personaletat und Stellenplan

Frau Winter, Sachgebietsleiterin Personal und Bäder, stellt dem Gremium den Personaletat und den Stellenplan für das Jahr 2025 anhand einer Präsentation vor. Rückfragen aus der Mitte des Gremiums werden direkt von Frau Winter oder Herrn Beck beantwortet.

Stadtrat Ebner schlägt vor, die Haushaltsstrukturkommission als Rahmen für die Aufgabenkritik zu nutzen. Die Fraktion empfehle, für jede Stelle eine kurze Beschreibung zu erstellen, die eine Unterscheidung zwischen Weisungsaufgaben, Pflichtaufgaben und freiwilligen Aufgaben vornehme. Diese Informationen würden eine wertvolle Grundlage für die weitere Diskussion bieten, um zu klären, welche Leistungen notwendig seien, welche man sich leisten wolle und welche auf andere Weise realisiert werden könnten.

Herr Beck, Leiter des Haupt- und Personalamts, führt aus, es gebe drei Arten von Aufgaben einer Gemeinde: Die Weisungsaufgaben, die festlegten, was und wie etwas gemacht werden müsse. Hier gebe es keinen Ermessensspielraum, da diese durch ein Bundes- oder Landesgesetz auferlegt würden. Für Pflichtaufgaben, die durch ein Gesetz festgelegt seien, bestehe ebenfalls eine Verpflichtung, jedoch nicht über die konkrete Ausführung. Freiwillige Aufgaben hingegen böten mehr Flexibilität. Aktuell arbeite man an einer Übersicht, die die Pflichtaufgaben sowie die freiwilligen Aufgaben mit den entsprechenden Lenkungsfreiheiten umfasse.

Stadtrat Gaupp führt aus, dass er dies nur unterstreichen könne. Zunächst müsse man sich einen Überblick verschaffen. Es sei außerdem wichtig zu prüfen, in welchen Bereichen durch Digitalisierung Chancen bestünden. Möglicherweise könne so Personal eingespart werden, was jedoch mit höheren IT-Kosten verbunden wäre. Aus diesem Grund halte er es für sinnvoll, dieses Thema weiter zu verfolgen.

Herr Beck erläutert, dass dieses Themenfeld bereits bearbeitet und Potenzial gesehen werde. Er sei der Ansicht, dass die eigentliche Problematik in der Bürokratie liege, weshalb man mit der Personalausstattung kämpfe. Die Effekte der Digitalisierung seien im Vergleich dazu jedoch zu gering.

Auf die Frage von Stadtrat Ulamec, ob man das Thema Altersstruktur im Blick habe, führt Herr Beck aus, Ende 2023 sei ein ausführlicher Personalbericht vorgelegt worden, in dem eine detaillierte Darstellung der Altersstruktur zu finden sei.

Stadtrat Dr. Siglinger äußert, er begrüße es, dass eine Haushaltsstrukturkommission vorbereitet werde. Die Aufgaben „Wirtschaftsförderung“ und „Schulsozialarbeit“ seien beispielsweise freiwillige Aufgaben. Die Aufgabenkritik sei wichtig.

Oberbürgermeister Scharmann ergänzt, die Diskussion der Aufgabenkritik sei unbedingt erforderlich.

1.2. Vorberatung der Teilhaushalte (Teil 1)

Herr Weingärtner, Leiter der Finanzverwaltung, gibt eine kurze Einführung für die neuen Mitgliederinnen und Mitglieder des Gemeinderats.

Sodann erläutert er dem Gremium den Gesamtergebnis- und den Gesamtfinanzhaushalt des vorliegenden Haushaltsplanentwurfs und verweist in diesem Zusammenhang auf Seite 49.

Anschließend werden die verschiedenen Teilhaushalte besprochen. Rückfragen aus dem Gremium werden entweder direkt von Herrn Weingärtner oder vom Leiter des zuständigen Fachamtes beantwortet.

Teilhaushalt 1

Produkt 11.40.0300 Gesamtpersonalrat (Sachkonto 4261000)

Auf die Frage von Stadtrat Dr. Siglinger, was die Fortbildung beinhalte und wie viele Seminartage geplant seien, sagt Oberbürgermeister Scharmann eine Rückmeldung zu.

Produkt 11.20.0000 Zentrale Steuerung (Sachkonto 42210000 und 42310000)

Auf Rückfrage von Stadtrat Dr. Siglinger zu den großen Steigerungen betreffend die „Unterhaltung des beweglichen Vermögens“ verweist Herr Beck auf die Beratungsunterlage „Änderungsvorschläge der Verwaltung“. Dieser Betrag könne reduziert werden. Der gestiegene Betrag beim Sachkonto „Mieten und Pachten“ sei dem Umzug der IT in den Bundschuhweg geschuldet.

Stadtrat Künkele weist darauf hin, dass es auch kostenlose Versionen von Passwort-Managern gebe, die man sich ansehen sollte.

Herr Beck erklärt, dass man diese bereits geprüft und getestet habe. Die Lösung müsse jedoch DSGVO-konform sein und zertifizierte Server verwenden, was die Auswahl erheblich erschwere. Daher gehe man nicht davon aus, eine kostenlose Lösung einsetzen zu können.

Produkt 11.20.0000 Zentrale Steuerung (Sachkonto 44530000)

Stadtrat Dr. Siglinger führt zum Sachkonto „Erstattungen an Zweckverbände und dgl.“ aus, die Leistungen an Komm.ONE, hätten mittlerweile einen erheblichen Umfang angenommen. Daher möchte er wissen, ob auch andere Anbieter in Frage kommen könnten, gerade auch im Bereich Lohn- und Bezügeabrechnung.

Herr Beck führt aus, dass es für einige Produkte einen Wettbewerb gebe, für andere jedoch nicht. Bezüglich der Lohn- und Bezügeabrechnung erläutert er, man habe dies bereits vorgestellt und zwei Optionen in Betracht gezogen. Die KVBW habe keine ausreichenden Ressourcen gehabt, weshalb man sich damals ebenfalls für Komm.ONE entschieden habe.

Stadtrat Ebner möchte wissen, ob man sich auch die Lösung von Schleswig-Holstein angeschaut habe, dort habe man Microsoft Office ersetzt.

Herr Weller, Sachgebietsleiter der Informationstechnik, erklärt, dass häufig fehlende Schnittstellen das Problem darstellten. Komm.ONE nutze beispielsweise ebenfalls Microsoft Office und setze vollständig auf dieses Produkt.

Um tatsächlich im Bereich Office mit Open Source arbeiten zu können, wären hohe Entwicklungskosten und ein erheblicher personeller Aufwand erforderlich.

Produkt 11.21.0000 Personalwesen

Auf verschiedene Fragen zum Sachkonto 40710000 (Rückstellungen für Altersteilzeit) machen Herr Weingärtner, Herr Beck, Frau Winter sowie Frau Eisebraun, Sachbearbeiterin bei der Finanzverwaltung, nähere Ausführungen hierzu.

Herr Beck äußert, dass man den Personaletat sowie den Stellenplan bis zum Sommer bzw. Herbst festlege. Alles, was bis dahin bekannt sei, werde berücksichtigt. Größere Änderungen würden dann mit der Beratungsunterlage „Änderungsvorschläger der Verwaltung“ erfolgen. Es werde jedoch nie so sein, dass bei einem Etat von 30 Millionen Euro die Anmeldungen vollständig mit der Realität übereinstimmten.

Stadtrat Dr. Siglinger äußert, dass der Anspruch darin bestehe, den Haushalt so nah wie möglich an der Realität auszurichten und die Ansätze entsprechend anzusetzen. Inwiefern dies praktikabel sei, überlasse er der Verwaltung.

Herr Weingärtner betont, dass die Planung nach bestem Wissen und Gewissen erfolge.

Teilhaushalt 2

Produkt 11.24.0100 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Die Frage von Stadträtin Hubschneider zu den Grundstückserwerbskosten und Grundstückserlösen in den kommenden Jahren wird in der nichtöffentlichen Sitzung beantwortet.

Produkt 11.24.9000 Gebäudemanagement – Sonstige Gebäude

Stadtrat Ebner weist darauf hin, dass es für die Haushaltsstrukturkommission von Vorteil wäre, eine Übersicht aller städtischen Gebäude zu erhalten.

Herr Heinisch erklärt, dass eine solche Liste bereits mehrfach vorgelegt worden sei, sie jedoch gerne erneut zur Verfügung gestellt werde.

Produkt 11.25.0000 – Baubetriebshof

Auf die Frage von Stadtrat Zimmerle zum Sachkonto 78310000 (Bewegliches und immaterielles Vermögen) und dem dort vermerkten Ersatz des Radladers sowie der Kleingeräte, erklärt Herr Baumeister, dass der Radlader im Jahr 2024 nicht ersetzt worden sei, da stattdessen ein anderes Fahrzeug neu angeschafft werden musste. Das dafür eingeplante Budget wurde für den Kauf dieses Fahrzeugs verwendet. Die Details zu den Kleingeräten werde er nachreichen.

Auf die Frage von Stadtrat Dr. Siglinger, ob bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge auch Modelle mit Elektroantrieb in Betracht gezogen würden, erklärt Herr Baumeister, dass geprüft werden müsse, welches Fahrzeug für den jeweiligen Einsatz geeignet sei. Dies sei noch nicht entschieden, aber man werde auf jeden Fall auch ein Fahrzeug mit Elektroantrieb in die Prüfung einbeziehen.

Produkt 11.33.0000 – Grundstücksmanagement

Stadtrat Dr. Siglinger möchte beim Sachkonto 31410000 „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land wissen, warum diese Maßnahme „Wiedervermietungsprämie“ 2025 nicht weitergeführt werde.

Herr Heinisch erklärt, dass die Wiedervermietungsprämie schwer umzusetzen sei, da Gelder an die Bürger weitergegeben werden müssten. Daher liege das Programm momentan brach. Man schaue jedoch regelmäßig auf die Flüchtlingszahlen. Stadtinterne Anmietungen würden weiterhin vorgenommen, aber eine Weitergabe an die Bürgerschaft finde derzeit nicht statt.

Teilhaushalt 3

Produkt 12.21.000 - Verkehrswesen

Auf die Frage von Stadtrat Dr. Siglinger bezüglich der Differenzen der Ansätze beim Sachkonto 3561000 (Bußgelder) und Sachkonto 42716000 (Fremdleistung Geschwindigkeitsmessung) äußert Frau Strohmaier-Deitz, dieses Daten müsse sie nachliefern.

Produkt 12.21.0000 - Verkehrswesen

Stadtrat Gaupp fragt, ob der Gemeindevollzugsdienst voll besetzt sei und erkundigt sich nach den Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit dem privaten Sicherheitsdienst.

Oberbürgermeister Scharmann erklärt, dass die Fragen aufgenommen und in der nächsten Woche beantwortet würden.

Produkt 12.60.0000 - Brandschutz

Auf die Frage von Stadträtin Hubschneider bezüglich des Sachkontos 44316000 (Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten) und wie häufig man verpflichtet sei, den Feuerwehrbedarfsplan fortzuschreiben, äußert Herr Schuh, hauptamtlicher Feuerwehrkommandant, dieser müsse alle fünf Jahre fortgeschrieben werden. Andernfalls könne das Land Fördermittel verweigern.

Teilhaushalt 4

Produkt 21.10.0101 - Neubau Grundschule Beutelsbach

Die Fraktion der Freien Wähler beantragt die Vorstellung des aktuellen Standes zum Neubau der Grundschule Beutelsbach in einer Gemeinderatssitzung vor der Klausurtagung im März 2025. Dabei sollen zentrale Fragen zum Neubau, den geplanten Schülerzahlen, den Erweiterungsmöglichkeiten sowie den bisherigen Planungen und Kosten beantwortet werden. Ziel sei es, eine fundierte Grundlage für mögliche Optimierungen und eine zügige Realisierung des Projekts zu schaffen.

Stadtrat Bergmüller äußert, dass er den Vorschlag sehr gut finde, da das Projekt von großer Bedeutung sei. Er zeigt sich jedoch verwundert darüber, dass der Baubeginn erst für die Jahre 2029/2030 geplant sei.

Oberbürgermeister Scharmann führt aus, man müsse einerseits den Abriss des Stiftbads berücksichtigen und andererseits klären, wie man den Abriss der Schule mit der Ortskernsaniierung in Einklang bringen könne.

Stadtrat Dr. Siglinger äußert, er unterstütze den Antrag der Fraktion der Freien Wähler, da er wichtig und sinnvoll sei. Die demografische Entwicklung müsse noch einmal genauer geprüft werden. Das Jahr 2030 als Baubeginn habe auch seine Fraktion irritiert. Es sei gut, das Thema nochmals aufzuarbeiten.

Stadtrat Gaupp führt aus, er gehe davon aus, dass in der Klausursitzung die Verwaltung über die Bauprojekte ein Update geben und eine Priorisierung vornehmen werde. Die Angaben, die im Antrag der Freien Wähler gemacht würden, seien auch für die Klausurtagung wichtig. Er erwarte, dass bei einer zweitägigen Klausursitzung der Sachstand zu jedem Projekt dargestellt werde, damit eine fundierte Abwägung möglich sei.

Stadtrat Zimmerle äußert, ihm sei es wichtig, den Sachstand von damals aufzuarbeiten.

Erster Bürgermeister Deißler äußert, man werde die Informationen nochmals zusammenstellen - wann und in welcher Tiefe, könne er noch nicht sagen.

Stadtrat Witzlinger ergänzt, es sei wichtig, den neuen Mitgliedern mitzuteilen, dass ein Neubau zwischen Schnait und Beutelsbach geplant sei. Die Mehrheitsmeinung im Gremium sei jedoch, dass die Schule an ihrem aktuellen Standort verbleiben solle, was die Notwendigkeit eines Ersatzbaus zur Folge habe.

Produkt 21.10.0102 - Silcherschule Endersbach

Stadtrat Zimmerle fragt, warum beim Sachkonto 42711000 (Lebensmittel) der Anstieg an dieser Schule im Vergleich zu den anderen Schulen höher sei.

Frau Stubbe erklärt, dass derzeit eine neue Vergabe vorbereitet werde. Sie werde die Daten nochmals prüfen und sagt eine Rückmeldung zu.

Teilhaushalt 5

Produkt 27.20.0000 - Stadtbücherei

Stadtrat Ebner möchte wissen, ob in der Stadtbücherei Räume, zum Beispiel für Kindergeburtstage, zur Vermietung angedacht seien.

Herr Beglau äußert, er werde die Anregung mitnehmen.

Abschließend weist Herr Weingärtner darauf hin, dass die Haushaltsanträge der Fraktionen bis Sonntag, 02.02.2025 bei der Verwaltung eingehen müssen.

2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

Es sind keine Themen vorhanden.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer